

Examenul național de bacalaureat 2021

Proba E. c)

Istorie

Simulare

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „Es gibt keine Meinungseinheit in der Beurteilung der Nachfolger Lenins. [...] Zwischen 1924 und 1953 erreichte die Figur Stalins in den Augen des sowjetischen Volkes heldenhafte Ausmaße. Dieser stellte sich selbst als Erbe Lenins dar, als Gründer einer modernen Wirtschaft, als Zerstörer der inneren Feinde des Vaterlandes, als Kämpfer, der die Nation zum Sieg über den Faschismus geführt hat und als den Führer, der sein Land siegreich ins nukleare Zeitalter gelenkt hat. Trotzdem begann sein Ruf [...] schon drei Jahre nach seinem Tod beschädigt zu werden. Sein Nachfolger, Chruschtschow, [...] begann ein Programm der „Entstalinisierung“, währenddessen Stalin eine ganze Liste von Verbrechen angelastet wurde. Die Hauptanklage Chruschtschows war, dass Stalin vom Weg des wahren Marxismus-Leninismus abgewichen war und seinen eigenen Persönlichkeitskult geschaffen hatte. [...] Im „geheimen Bericht“, der im Februar 1956 auf dem 20. Kongress der Kommunistischen Partei der Sowjetunion verlesen wurde, [...] stellte Chruschtschow Stalins Karriere beginnend mit den 30er Jahren dar, wobei dessen Fehler und Verbrechen gegen die Partei detailliert aufgezeigt wurden. Stalin hatte sich des flagranten Machtmissbrauchs schuldig gemacht. Er war persönlich schuld an den Säuberungen, „jenen Massenverhaftungen, die der UdSSR [...] und der Sache des Sozialismus immensen Schaden zugefügt hatten“.

(M. Lynch, *Stalin și Hrușciov: URSS, 1924-1964*)

B. „Bis 1926 erfüllte sich Mussolini den Traum, der Diktator Italiens zu werden. Er konnte Gesetze verabschieden, indem er schlicht und einfach Dekrete erließ. Das Parlament war ganz unter seiner Kontrolle – es war kein Forum für Debatten mehr, sondern ein einfaches Amphitheater, in dem seine Beschlüsse applaudiert werden konnten [...]. Eine organisierte politische Opposition gab es nicht [...]. Der König hatte zwar die theoretische Möglichkeit Mussolini zu kündigen, aber [...] Viktor Emanuel war nicht vorbereitet, seinem Premierminister die Stirn zu bieten. Mehr noch, solange Mussolini dem König respektvolle Angst einflößte, hatte er keinen Grund zur Sorge in Bezug auf die dem König durch Treueschwur verbundenen Streitkräfte.

Mit einer auf diese Weise gesicherten Position begann Mussolini den faschistischen Staat zu erschaffen. Dieser Staat musste eine persönliche Diktatur sein, da sein Hauptziel der Erhalt und die Stärkung der eigenen Macht war. [...] Er hat einen Persönlichkeitskult ermutigt, der sein Genie, seine Macht und die Tatsache hervorhob, als Führer der Nation unersetzlich zu sein. [...] Die Jagd nach persönlicher Macht war größer als der Wunsch, Italien und die italienischen Institutionen zu „faschisieren“. Folglich hat seine Politik viele aus der Faschistischen Partei enttäuscht, die hofften, die Revolution [...] werde einen Staat erschaffen, in dem die Partei alle Regierungsinstitutionen kontrollieren wird.“

(M. Robson, *Italia: liberalism și fascism, 1870-1945*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie das politische Gebilde aus Quelle **B**. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie aus der Quelle **A** eine Information in Bezug auf Chruschtschow. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie je einen historischen Raum, auf den sich Quelle **A** bzw. Quelle **B** beziehen. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass der politische Führer sich als Gründer einer modernen Wirtschaft einschätzt. **3 Puncte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus der Quelle **B**. Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Puncte**

6. Stellen Sie zwei demokratische politische Handlungen im Rumänien / România des 20. Jahrhunderts dar. **6 Punkte**
7. Erwähnen Sie eine Konstante in der Entwicklung geschichtlicher Ereignisse im Rumänien der Nachkriegszeit, von 1946-1947. **4 Punkte**

THEMA II

(30 Punkte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Die Vereinigung der vorhandenen Gebilde zwischen Karpaten / Carpați und Donau / Dunăre unter der Autorität des Basarab geschah im Einvernehmen aber auch mit Gewalt. [...] Beim Auftauchen der Walachei / Țara Românească sind, außer der Vereinigung der Woiwodate und Knesate, zwei Faktoren wichtig. Erstens, der Handel. Der neue Staat befand sich auf der letzten Strecke eines großen Handelswegs, der Mitteleuropa mit dem Schwarzen Meer / Marea Neagră über die Donaumündungen verband. Die Notwendigkeit der Sicherheit des kontinentalen Tauschwegs sowie die beträchtlichen Einkommen des Woiwoden Basarab in seiner Rolle als „Wächter“ dieser Handelsroute spielten eine wichtige Rolle bei der Gründung des mittelalterlichen rumänischen Staates südlich der Karpaten [...] Der zweite wichtige Faktor für das Entstehen des mittelalterlichen Staates zwischen Karpaten und Donau war die mongolische Herrschaft [...], sie hat die ungarische Expansion jenseits der Karpaten aufgehalten. [...] Die Vereinigung der politischen Gebilde zwischen Karpaten und Donau wurde auch durch die inneren Konflikte im Königreich Ungarn begünstigt, die zeitgleich mit dem Erlöschen der Arpadendynastie ausbrachen. Nachdem die neue Dynastie der Anjou, durch König Karl Robert, diese Zwistigkeiten beendet hat, versuchte Ungarn den vor kurzem aufgetauchten Staat jenseits der Karpaten zu liquidieren. [...]

Das Gebiet östlich der Karpaten befand sich [...] unter mongolischer Herrschaft und wurde aus militärischen Zentren kontrolliert. [...] Um die Ostgrenze des Königreichs Ungarn zu beschützen und die Pässe der Ostkarpaten im Falle tatarischer Einfälle zu blockieren, wurde das Gebiet in der Nachbarschaft der Pässe militärisch als *Mark* (Grenzgebiet mit militärischen Verteidigungsfunktionen) organisiert, angeführt vom Woiwoden der Maramureș, Dragoș [...]. Außer der *Mark*, die vom ungarischen König gegründet worden war, gab es östlich der Karpaten politische Gebilde [...], so wie es aus Berichten einiger Quellen ersichtlich ist. [...] Die Vereinigung der politischen Gebilde wurde von einem Woiwoden jenseits der Karpaten, Bogdan aus der Maramureș, durchgeführt. Im Konflikt mit dem ungarischen König Ludwig I. überquerte er die Karpaten und beseitigte die Nachfolger des Dragoș [...]. Nach einem misslungenen Versuch sich von der ungarischen Kontrolle zu befreien (1359), gewinnt Bogdan im Winter der Jahre 1364-1365 einen ähnlichen Sieg wie Basarab im Jahr 1330. Auch im Falle des neuen rumänischen Staates östlich der Karpaten, beendete der Sieg des Bogdan für begrenzte Zeit die ungarische Oberhoheit über das neue Land; wichtiger jedoch war die Tatsache, dass der Sieg den irreversiblen Charakter der Existenz des moldauischen Staates besiegelt hat.”

(F. Constantiniu, *O istorie sinceră a poporului român*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie den Woiwoden südlich der Karpaten aus der gegebenen Quelle. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, in dem die Ereignisse östlich der Karpaten, aus der gegebenen Quelle, stattfinden. **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie aus der Quelle den Woiwoden, der die ungarische Oberhoheit im östlichen Karpatenraum beseitigt, und das militärische Ereignis, das zu diesem Ergebnis geführt hat. **6 Punkte**
4. Bestimmen Sie aus der Quelle zwei Informationen zu *Mark*. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt zum Kontext der Gründung des mittelalterlichen Staates Walachei. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass im 17. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Handlungen stattgefunden haben, die die institutionelle Organisation des rumänischen Raumes beabsichtigen haben. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III**(30 Punkte)**

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die Gründung des modernen rumänischen Staates im 18. – 19. Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Die Erwähnung eines Zieles der politischen Projekte in Bezug auf den modernen rumänischen Staat, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erarbeitet wurden;
- Die Bestimmung eines politischen Projektes in Bezug auf den modernen rumänischen Staat aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Erwähnung dreier Aspekte in Bezug auf dieses Projekt;
- Die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses aus der Zeitspanne 1857-1859, das die Gründung des modernen rumänischen Staates begünstigt hat;
- Die Formulierung eines Standpunkts zur Konsolidierung des rumänischen Staates im siebenten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts. Stützen Sie diesen mit Hilfe eines geschichtlichen Arguments.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.